

Was bietet Rheuma-VOR?

Entzündlich-rheumatische Erkrankungen betreffen etwa zwei Prozent der deutschen Bevölkerung. Der aktuelle Mangel an Rheumatologen in ganz Deutschland, vor allem auf dem Land, bedeutet für viele Betroffene eine sehr späte Diagnose. Schmerzen und erhebliche Funktionseinschränkungen sind oftmals die Folge. **Rheuma-VOR**, das Netzwerk für die „Verbesserung der rheumatologischen Versorgungsqualität durch koordinierte Kooperation“, hat es sich zum Ziel gesetzt, in drei Bundesländern Strukturen und Behandlungsangebote für Rheumapatienten aufzubauen, damit entzündlich-rheumatische Erkrankungen bei den betroffenen Menschen früher entdeckt und schneller zielgerichtet behandelt werden können.

Wer steht hinter Rheuma-VOR?

Unter der Leitung der Universitätsmedizin Mainz arbeiten zahlreiche Partner der Patientenversorgung, Forschung und Selbsthilfe aus drei Bundesländern in der Pilotstudie Rheuma-VOR über 3 Jahre gemeinsam daran, Rheumapatienten schneller und lückenlos behandeln zu können: die Medizinische Hochschule Hannover, das Rheumazentrum Saarland des Universitätsklinikums des Saarlandes, das Rheumazentrum Niedersachsen, das ACURA Rheumazentrum Rheinland-Pfalz und die niedergelassenen Rheumatologen und Rheumaorthopäden. Die Hausärzte-Verbände aller drei Bundesländer sowie die drei Landesverbände der Deutschen Rheuma-Liga e.V. und ihr Bundesverband spielen im Netzwerk eine wichtige Rolle bei der Entdeckung, Beratung und Motivation neu erkrankter Patienten. Unterstützt wird das Netzwerk von einer Reihe weiterer Partner wie den Kassenärztlichen Vereinigungen der Bundesländer und Forschungsinstitutionen.



Für wen ist Rheuma-VOR?

Jeder Erwachsene in Rheinland-Pfalz, im Saarland und in Niedersachsen, bei dem gerade die ersten Anzeichen für eine entzündlich-rheumatische Erkrankung auftreten und der noch nicht wegen dieser Krankheit in Behandlung beim Rheumatologen ist, kann in das Netzwerk Rheuma-VOR aufgenommen werden, unabhängig von der Art seiner Krankenversicherung.



Der Aufbau von Rheuma-VOR wird durch den Innovationsfonds beim Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) über drei Jahre gefördert. Der Innovationsfonds fördert in den Jahren 2016-2019 neue Versorgungsformen, die über die bisherige Regelversorgung hinausgehen und diese nachhaltig verbessern.

Kontakt

Rheuma-VOR Koordinationsstelle Niedersachsen

c/o Regionales Kooperatives Rheumazentrum
Niedersachsen e.V.
Karl-Wiechert-Allee 3
30625 Hannover
Telefon: 0511 532-6402
Fax: 0511 532-6401
E-Mail: niedersachsen@rheuma-vor.de

Verantwortliche Studienleitung:

Univ.-Prof. Dr. med. Andreas Schwarting
Universitätsmedizin der
Johannes Gutenberg Universität Mainz
Rheumatologie und klinische Immunologie
Langenbeckstraße 1 · 55131 Mainz
info@rheuma-vor.de



Schirmherrin von Rheuma-VOR ist die niedersächsische Ministerin für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, Dr. Carola Reimann.

Mehr Informationen zu Rheuma-VOR und aktuelle News finden Sie unter:

www.rheuma-vor.de

RHEUMA.VOR

Schnell erkennen. Gezielt handeln.

HINSCHAUEN LOHNT!

Rheuma frühzeitig erkennen.
Lebensqualität erhalten.

Ablaufplan für Rheumatologen

Rheuma-VOR – eine multizentrische Pilotstudie zur Verbesserung der Versorgung früher rheumatischer Erkrankungen

rheuma-vor.de

Wenn es Rheuma ist: Schnell erkennen. Gezielt handeln.

Rheuma schnell erkennen und gezielt behandeln! Das ist das Ziel der Proof-of-Concept-Studie Rheuma-VOR. Die Initiative hilft Patienten und Primärversorgern dabei, bei ersten Anzeichen für eine entzündlich-rheumatische Erkrankung, trotz eigentlich langer Wartezeiten schnell einen Termin bei einem Facharzt zu bekommen.

Rheuma-VOR vernetzt über seine Koordinationszentrale neu-erkrankte Patienten, Primärversorger und Rheumatologen in Niedersachsen. Über den mehrstufigen Screening-Prozess von neuen Verdachtsfällen werden die tatsächlich Neuerkrankten schnell und gezielt zum Facharzt vermittelt. So können für diese Patientengruppe aktuell sehr lange Wartezeiten zwischen den ersten Symptomen und der Diagnosestellung durch den Facharzt und die damit einhergehenden negativen Auswirkungen auf den Krankheitsverlauf vermieden werden. Die bei entzündlich-rheumatischen Erkrankungen essentielle schnelle Diagnosestellung und der umgehende Therapiebeginn innerhalb der ersten Monate nach dem Auftritt der Symptome kann so erreicht werden, trotz der begrenzten Ressource.

Für Patienten bietet diese gezielte und bedarfsgerechte Steuerung über die verkürzten Wartezeiten und den einfacheren Zugang zum Facharzt eine deutliche Verbesserung ihrer Versorgung. Für rheumatologische Fachärzte ermöglicht diese Steuerung eine zielgerichtete Behandlung von gesicherten Ersterkrankungen.

Gleichzeitig bietet die enge Vernetzung von Primärversorgern, niedergelassenen Rheumatologen und der Koordinationszentrale die Möglichkeit, die zielgerichtete und bedarfsadaptierte Steuerung von rheumatisch Erkrankten in Niedersachsen langfristig zu schärfen und zu optimieren.

Rheuma-VOR unterstützt die niedergelassenen Rheumatologen in Niedersachsen so dabei, die rheumatologische Versorgung Ihrer Patienten zu verbessern.

So läuft es ab

- ⊙ Patienten mit dem Verdacht auf eine entzündlich-rheumatische Neuerkrankung werden von den Primärversorgern über die Rheuma-VOR Koordinationszentrale Niedersachsen angemeldet.
- ⊙ Die Koordinationszentrale beurteilt anhand der Screeningbögen, ob der Patient die Einschlusskriterien für einen schnellen Termin beim Rheumatologen erfüllt.
- ⊙ Die Koordinationszentrale leitet die Screeningbögen der Patienten, die die Kriterien erfüllen, an Sie weiter.
- ⊙ Sie vergeben an den Patienten zügig einen Termin.
- ⊙ Bestätigen Ihre Untersuchungen die Verdachtsdiagnose, klären Sie den Patienten über Rheuma-VOR und die begleitende Netzwerk-Studie auf.
- ⊙ Füllen Sie den Arztfragebogen und gemeinsam mit dem Patienten den Patientenfragebogen, sowie die Einwilligungserklärung zur Studienteilnahme aus. Die Einwilligungserklärung (Seite 8-10) faxen Sie bitte an die Studienzentrale an der Universitätsmedizin Mainz (Fax: 06131-17-3492). Die Arzt- und Patientenfragebögen sowie die Einwilligungserklärung im Original senden Sie per Post an die Koordinationszentrale Niedersachsen.
- ⊙ Neben der regulären Betreuung des Patienten erheben Sie nach zwölf Monaten die Daten erneut und senden diese wieder an die Koordinationszentrale Niedersachsen.

Falls Sie an Rheuma-VOR teilnehmen möchten oder noch weitere Fragen zu dem Projekt haben, kontaktieren Sie die Koordinationszentrale Niedersachsen. Die erforderlichen Arzt- und Patientenfragebögen sowie die Einwilligungserklärung für die Patienten erhalten Sie als PDF oder in Papierform direkt von uns oder über die Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen.

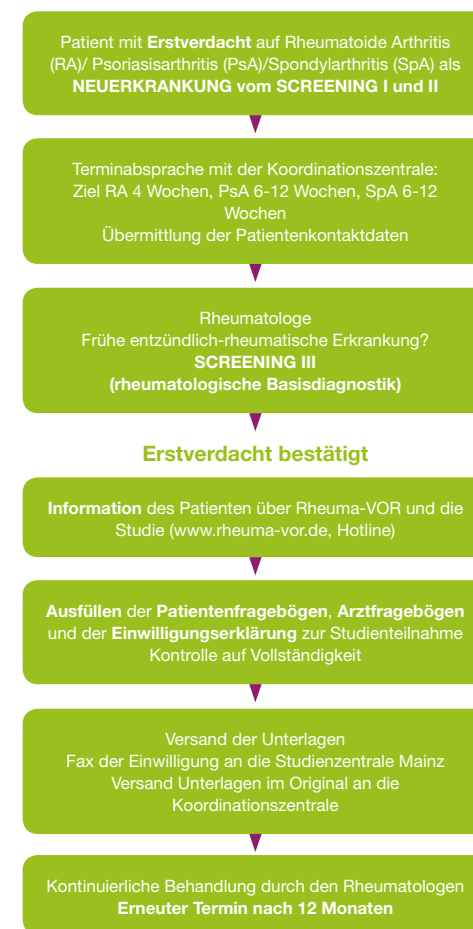
Hinweise zur Abrechnung

Die Studiendokumentation (Arzt- und Patientenfragebögen) bei Einschluss und dem Termin nach zwölf Monaten können Sie über die EBM-Sonderabrechnungsziffern 91351 und 91352 jeweils mit 70 Euro abrechnen.

Wichtig!

Rheuma-VOR ist ein Netzwerk für die Vermittlung von schnellen Terminen beim Rheumatologen für Patienten mit dem Verdacht auf Neuerkrankung an Rheumatoider Arthritis, Psoriasis-Arthritis oder Spondylarthritis. Basis für die zeitnahe Terminvergabe ist die Teilnahme der Patienten an der begleitenden multizentrischen Pilotstudie des Netzwerks. Die Terminvergabe für Patienten, die sich mit den bereits bekannten entzündlich-rheumatischen Erkrankungen in Therapie befinden, ist nicht Teil des Projekts.

Ablaufplan für Rheumatologen



Abrechnung über
Abr.-Nr. 91351 und Abr.-Nr.91352 Rheuma-VOR

